

LIVE

JOHANNES BRAHMS

Klaviertrio H-Dur op. 8

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klaviertrio D-Dur op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“



Philharmonia Klaviertrio Berlin

KYOKO HOSONO *Klavier*

PHILIPP BOHNEN *Violine*

NIKOLAUS RÖMISCH *Violoncello*



IPPNW-CONCERTS

Fünf Jahre nach Fukushima – Das Soma-Children's Orchestra in Berlin

Nach dem verheerenden Erdbeben vom 11. März 2011, dem nachfolgenden Tsunami und der dadurch ausgelösten atomaren Katastrophe waren die Menschen in der Region Fukushima weit davon entfernt, zu einem normalen Leben zurückzufinden.

Für viele Kinder, die bei diesem Unglück ihre Eltern verloren haben, gab es keine sozialen Netzwerke, wodurch sich ihre Lage nach den traumatischen Erlebnissen noch verschlimmerte.

Ein IPPNW-Benefizkonzert beim Musikfest 2012 sorgte für die finanzielle Basis zur Gründung von El Sistema Japan und dem Soma Children's Orchestra. Nach dem Vorbild des Venezuela-Musikprojekts „El Sistema“ wurde das Orchester für sie zu einem neuen Zuhause. Ihre Konzerte sind inzwischen auch Nahrung für die Seelen der älteren Menschen. Am Vorabend des

5. Jahrestages der Katastrophe haben sich 37 Orchestermitglieder mit Beethovens 5. Sinfonie für die damalige Hilfe aus Berlin bedankt. Unter der Leitung von Stanley Dodds spielten sie im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie zusammen mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker und Gästen die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Zu Beginn des Konzerts führte das Philharmonia Klaviertrio Berlin das H-Dur Trio von Johannes Brahms auf.

Das Konzert am 10. März 2016 stand unter der Schirmherrschaft der Botschaft von Japan in Deutschland. Der Erlös des Konzerts kam El Sistema Japan zugute.



Wir machen Musik! – Ein Weg zur Integration von Flüchtlingskindern

Was Musik bewirken kann, zeigt die wunderbare Initiative „MitMachMusik – Ein Weg zur Integration von Flüchtlingskindern e.V.“, die vor mehr als drei Jahren von Berliner und Potsdamer Kinderärzten, Musikpädagogen und freiwilligen Helfern ins Leben gerufen wurde. Seit 2015 kamen mehr als 300.000 Kinder und Jugendliche als Flüchtlinge zu uns. Traumatisiert durch Kriegs- und Fluchterlebnisse leben diese Kinder auf engstem Raum in ghettogleichen Unterkünften, eingebettet im Spannungsfeld unterschiedlicher Kulturen Religionen und politischer Überzeugungen. Folgt man dem Slogan „Unsere Kinder sind unsere Zukunft“ dann sollten wir folgerichtig ergänzen: „Diese Kinder sind auch unsere Zukunft“, denn wenn es uns nicht gelingt, sie emotional, sprachlich, kulturell und intellektuell in unser soziales System zu integrieren, droht ihnen nach dem Beispiel südamerikanischer Straßenkinder eine Zukunft in Gewalt und Krimi-

nalität und uns die Entstehung neuer sozialer Brennpunkte. Dies gilt es zu verhindern.

In mittlerweile 15 Flüchtlingsunterkünften und Treffpunkten fördern von professionellen Musikern und Pädagogen geleitete Musikgruppen das Selbstbewusstsein und die Integration dieser Kinder durch gemeinsames Musizieren und Singen. »Die Kinder kommen hier an und sind sprachlos. Wir geben ihnen eine Stimme durch ihr eigenes Tun«, sagt Pamela Rosenberg, ehemalige Intendantin der Berliner Philharmoniker und Mit-Initiatorin des Projekts. Die Kinder tragen das täglich neu Erlernte in ihre Familien. Die Musik ist somit auch ein Bindeglied zwischen ihnen und uns. Seit 2018 treffen sie sich regelmäßig auch mit Berliner Kindern zum gemeinsamen Musizieren und wagen sogar erste Berührungen mit Philharmonikern im Rahmen des philharmonischen Education Programms.

Für viele der Profis, die die Kinder unterrichten, sind frei nach dem Wort von Yehudi Menuhin – „Das Leben ist ein ständiger Austausch“ – die Begegnungen mit ihnen ein größeres Geschenk als der Applaus des Publikums nach einem Konzert.

Peter Hauber, Sommer 2019



Das Philharmonia Klaviertrio Berlin



Ein umjubelter Auftritt bei den Lunchkonzerten der Berliner Philharmoniker im Jahr 2013 war für den Geiger Philipp Bohnen, den Cellisten Nikolaus Römisch und die Pianistin Kyoko Hosono Anlass genug, das Philharmonia Klaviertrio Berlin zu gründen. Kyoko Hosono und Nikolaus Römisch musizieren bereits seit fast 20 Jahren als feste Duopartner zusammen, mit Philipp Bohnen erweitern sie nun mit einem philharmonischen Kollegen ihre Formation zum Trio.

Alle Mitglieder des Ensembles sind seit vielen Jahren als Kammermusiker aktiv und darüber hinaus mehrfache Preisträger namhafter Wettbewerbe. Der Schwerpunkt des Repertoires liegt auf den »Klassikern« der Gattung, darüber hinaus will sich das junge Ensemble sukzessiv auch Unbekanntes und Neues erarbeiten.

Kyoko Hosono (Klavier)

Kyoko Hosono, geboren in Toyama an der Westküste Japans, erhielt im Alter von fünf Jahren den ersten Klavierunterricht. Ein Jahr später gewann sie bereits den 1. Preis beim Fukui-Klavierwettbewerb in ihrer Heimatstadt. 1989 wechselte die Musikerin an die renommierte Toho Hochschule für Musik in Tokio. In Berlin studierte Kyoko Hosono bei Prof. Erich Andreas an der damaligen Hochschule der Künste sowie bei Prof. Georg Sava an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler«.

Schon während ihrer ersten Jahre in Europa bestritt sie mehrere kammermusikalische Konzertreihen mit Violoncello, Schlagzeug und Saxofon, es folgten zahlreiche Solokonzerte und Klavierabende in Europa und Japan. Kyoko Hosono ist Trägerin des Beethovenpreises für Kammermusik mit Cello, den sie beim 15. Concorso Internazionale in Caltanissetta, Italien, erhielt. Als Solistin trat sie u. a. mit den Berliner Symphonikern in Berlin und während mehrerer Japan-Tourneen auf.

Ihr besonderes Engagement gilt der Kammermusik. Seit 1996 bildet sie mit dem Cellisten Nikolaus Römisch ein Duo, des Weiteren tritt sie in verschiedenen Besetzungen (Duo, Klavierquartett, Klavierquintett) mit Musikern der Berliner Philharmoniker und des Orchesters der Staatsoper Unter den Linden auf. 2005 gründete Kyoko Hosono das ungewöhnliche Xinowa Sej Ensemble für drei Klaviere; vom selben Jahr an war sie bis 2018 als Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock tätig.

Philipp Bohnen (Violine)

Philipp Bohnen wurde mit neun Jahren Schüler von Vesselin Paraschkewow, der ihn drei Jahre später als Jungstudenten an der Folkwang Hochschule in Essen annahm. 1999 wechselte er an die Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin, wo zunächst Stephan Picard und später Antje Weithaas seine Lehrer waren; 2006 legte er sein Diplom ab. Anschließend begann der Geiger ein Aufbaustudium zum Konzertexamen und wurde

Stipendiat der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker.

Im Januar 2008 nahm ihn das Orchester in die Gruppe der Zweiten Violinen auf. Seit 1995 konzertiert Philipp Bohnen auch regelmäßig als Solist und Kammermusiker: im philharmonischen Varian Fry Quartett, dem Philharmonia Klaviertrio Berlin und dem 2009 gegründetem Mariani Klavierquartett.

Der Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben wurde u. a. mit dem Nordmetall Ensemblepreis 2011 der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Philipp Bohnen, der lange Zeit auf einer Violine von Giovanni Battista Guadagnini aus dem Jahr 1756 musizierte, spielt heute eine Violine von Stephan von Baehr (Paris 2009).

Nikolaus Römisch (Cello)

Nikolaus Römisch begann mit dem Cellospiel im Alter von fünf Jahren. Im Laufe seiner Ausbildung war er Schüler von Rein-

hold Oelmüller, Dietmar Schwalke, Ivan Monighetti und Wolfgang Boettcher. Sein Studium an der Hochschule der Künste in Berlin bestand er mit Auszeichnung.

Der gebürtige Berliner war wiederholt Erster Preisträger beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, ferner gewann er 1988 den 1. Preis im Internationalen Heran-Wettbewerb. Von 1986 bis 1990 musizierte er im Bundesjugendorchester, anschließend bis 1996 im Jugendorchester der EU.

Nach einem dreijährigen Engagement durch das Orchester der Deutschen Oper Berlin wechselte er im Jahr 2000 zu den Berliner Philharmoniker und ist seit dieser Zeit auch Mitglied der 12 Cellisten. Seine kammermusikalischen Aktivitäten und seine Lehrtätigkeit führten den Künstler sowohl nach Asien als auch nach Nord- und Südamerika.

Kontakt: info@philharmonia-klaviertrio-berlin.de

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Benefizkonzerte

IPPNW-Concerts, Mitglied der IPPNW, organisiert seit 1984 Benefizkonzerte und produziert von vielen dieser Konzerte CDs als bleibende Dokumente. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen zählten bisher u.a. Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Kolja Blacher, Andrey Boreyko, Frans Brüggen, Antal Doráti, Alban Gerhardt, Michael Gielen, Natalia Gutman, Barbara

Hendricks, Thomas Hengelbrock, Heinz Holliger, Marek Janowski, Kim Kashkashian, Gidon Kremer, Yehudi Menuhin, Franz Welser-Möst, Viktoria Mullova, Olli Mustonen, Aurélie Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Thomas Quasthoff, Simon Rattle, Andrés Schiff, Heinrich Schiff, Jan und Kai Vogler, Thomas Zehetmair, Junge Deutsche Philharmonie, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Russisches Nationalorchester, Moskauer Philharmoniker, Rundfunk-Sinfonie Orchester Berlin, Staatskapelle Berlin, Tschechische Philharmonie, Europäisches Sinfonie Orchester, Welt-Sinfonieorchester und zahlreiche Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Zu den vielen Unterstützern zählen auch immer wieder die Berliner Festspiele und die Stiftung Berliner Philharmoniker.

Informationen finden Sie in der Broschüre „25 Jahre Benefizkonzerte der IPPNW“. www.ippnw-concerts.de

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Fukushima und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

IPPNW-Concerts dankt für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieses Konzerts und der CD: Stiftung Berliner Philharmoniker, Botschaft von Japan in Deutschland, Botschafter Yagi Takeshi, Gesandter Iwama Kiminori, The Japan Foundation, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin, Stadt Sōma und Bildungsausschuss der Stadt Sōma, Hotel Okura Tokyo, All Nippon Airways Co., Ltd., Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co KG, Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH, Kureha GmbH, Miele Japan Corp., Hotel Rewari, Martin Hoffmann, Barbara Lebitsch, Ruth Schwerdtfeger, Gerhard Forck, Nicole Restle, Kirsten Peters, Markus Zint, Alice Chatterjee-Rieckhoff, Marko Bubke, Natalie Schwarz, Anne Schkutek, Mária Géczí, Michael Schwarz, Arnd Dahlheim, Petra Wagner, Susanne Schneider, Ilse Posner, Kai Mielisch, Robert Buchwald, Patrick Gschwind, Gerresheim GmbH, Yutaka Kikugawa, Akiyoshi Okazaki, Yohei Asaoka, Takashi Hagiwara, Kentaro Suzuki, Asako Suto, Asako Kato, Goto Kenji, Kunio Yokoyama, Tadao Kumasaka, Jyunsei Tamura, Yuriko Saito, Yoko Hoshi, Takeshi Mita, Mariko Tagashira, Chika Ochiai, Masaru Sakato, Akiko Kawachi, Fujiko Sekikawa, Michael Niemann, Fumi Takayanagi, Andrea Bastigkeit, Emi Kirizuki, Sakae Nasuda, Vasanti Vasu, Schalloran Tonstudio mit Laura Bährle und Christian Feldgen, Kurt Görger, Katrin-Susanne Schmidt, Taiko Connection Berlin, Der Tagesspiegel, RBB Kulturradio, Ikuyo Sugimoto, Daniel Kogge und Yves Gateau Atelier für Geigenbau und Restaurierung, IPPNW Deutschland, Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Ärztekammer Berlin, Mitglieder und Lehrer des Soma Children's Orchestra, Mitglieder der Berliner Philharmoniker und Gäste, Philipp Bohnen, Nikolaus Römisch, Kyoko Hosono und Stanley Dodds.

Produktion:

IPPNW-Concerts, Ingrid und Dr. Peter Hauber mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Berliner Philharmoniker

Tonmeisterin und Digitalschnitt:

Laura Bährle und Christian Feldgen, Schalloran Tonstudio, www.schalloran.de

Fotos:

Fotos zum Soma Children's Orchestra S. 3

© Mariko Tagashira

Fotos zu MitMachMusik S. 5

© Daniel Kogge, Peter C. Theis

Fotos Philharmonia Klaviertrio Berlin

© Stephan Röhl

Gestaltung:

E. Hölzinger, www.peppermint.de



IPPNW-CONCERTS

© & © 2019, IPPNW-Concerts,

Ingrid und Dr. Peter Hauber, 14129 Berlin

www.ippnw-concerts.de

